


Gemeindebrief

März / April / Mai 2016



St. Johannis
Rostock



Jesus Christus spricht:
Wie mich der Vater geliebt hat, so
habe ich auch euch geliebt.

Bleibt in meiner Liebe!

Johannes 15, Vers 9

Innenleben nimmt

Gestalt an

Seite 4

Mit Gottes Geleit

in Verantwortung

Seite 6

Hauptsache getröstet!

Seite 12

Mit Rückenwind

zur KGR-Wahl

Seite 14

Inhalt:

Der Pastor hat das Wort	3	Vielfältige Themen in offener Runde	13
Innenleben nimmt Gestalt an	4	Mitteilungen	14
An Gottes Segen ist alles gelegen	5	Mit Rückenwind zur KGR-Wahl	14
Mit Gottes Geleit in Verantwortung	6	Für Senioren und Interessierte	15
Bescherung unter freiem Himmel	7	Aus unserer Kantorei	16-17
Und nu trekkens wedder aff, oder watt?	8-9	Aus unseren Kirchenbüchern	18
Angebote für Kinder und Familien	10-11	Regelmäßige Angebote	19
Hauptsache getröstet!	12	Unsere Gottesdienste	20



www.st-johannis-rostock.de

Küster

Torsten Franz

Felix-Stillfried-Str. 5, 18059 Rostock
Tel. 0170 - 2155731
kuester@st-johannis-rostock.de



Gemeindepädagogin

Annette Lockenvitz

Postanschrift:
Tiergartenallee 4, 18059 Rostock
Tel. 255 45 107 (Büro)
Tel. 0171 - 999 26 72
katechetin@st-johannis-rostock.de



Kantor

KMD Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer

Faule Str. 5, 18055 Rostock
Tel. 200 08 00
Tel. 255 45 108 (Kantoreibüro)
Fax 255 45 109
kantorei@st-johannis-rostock.de



Pastor

Hans-Christian Roettig

Pfarramt:
John-Brinckman-Str. 19, 18055 Rostock
Tel. 200 69 70
Fax 203 62 95
post@st-johannis-rostock.de

Am besten anzutreffen ist Pastor Roettig montags bis freitags von 8.00 bis 9.00 Uhr und nach Vereinbarung!

VR-Bank Rostock „Kirchgemeinde St. Johannis“
IBAN DE72 1309 0000 0001 0841 78 und BIC GENODEF1HR1
Kirchgeldkonto: EB Schwerin
IBAN DE17 5206 0410 0105 3603 23 und BIC GENODEF1EK1

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Ev.- Luth.

Kirchengemeinde St. Johannis zu Rostock und erscheint vierteljährlich. Verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe sind Felizia Frenzel (felizia.frenzel@t-online.de), Andrea Jähne, Esther Krangemann, Sven Olsen und Pastor Hans-Christian Roettig.

Auflage der vorliegenden Ausgabe: 2.300 Stück.

Redaktionsschluss: 30. Januar 2016
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 30. April 2016.

Fotos:

Titelbild:
R. Piesbergen ©
Gemeindebrief-Druckerei.de;
Arnt Löber,
Christine Hoelke,
Annette
Lockenvitz,
www.pixelio.de

Jesus Christus spricht: Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich auch euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Johannes 15, Vers 9

Eben haben wir die letzten Erinnerungen an das Weihnachtsfest wieder „verstaut“, da sind wir mit großen Schritten auf dem Weg zum nächsten Fest: Ostern. Fünfzig Tage danach feiern wir Pfingsten.

Nach vorne schauen und den Blick auch noch nach hinten richten: Was war – was ist – was wird. In diesem Dreiklang lebten auch die Generationen vor uns. Vermutlich waren sie nicht so übersättigt mit den Nachrichten des Tages. Das Tempo war ein anderes. Und doch, es bedurfte schon damals der Erinnerung: „Wo gibt es Halt?“

Bleibt in meiner Liebe, sagt Jesus. Es ist die Liebe, die uns Gott in seinem Sohn Jesus geschenkt hat. Begonnen hat sie, sichtbar für uns, in dessen Geburt. Auf dem Weg, kein festes Zuhause. Was haben wir alles aus dem Stall gemacht, welch ein liebliches Bild ... Diese Liebe führt weiter zu den vielen Begegnungen, die Jesus mit Menschen hat. Menschen aller Schichten, ohne Vorbehalte war ER da. So da, dass er den Weg nach Golgatha gegangen ist. Das Kreuz vor seinen Augen, gibt ER seinen Begleitern diesen Hinweis: „Bleibt in meiner Liebe“. Seht das Kreuz als neue Möglichkeit – nicht als Zeichen für neuen Kampf und Aufruhr. Lasst euch nicht von der Gewalt anstecken und selbst gewalttätig werden.

Sprecht mit den vermeintlich Fremden, gebt Zeichen der Verständigung. Löst die Probleme nicht durch Ferndiagnosen, sondern durch Hinhören und Hinschauen.

Wir wissen es doch, was diese Liebe beinhaltet. Passion ist das eine – es folgt Ostern und dann: der Heilige Geist ist die Kraft, der ich Raum geben sollte. Wenn ich das doch könnte – und so einstimmen: Komm Heiliger Geist! – Mich so einfügen in ein Netz derer, die auf seine Liebe setzen und bauen. Die nicht nachlassen, diesem Geist Raum zu geben. So wurden einst die Begleiter Jesu vorbereitet auf das Kommende – so werden wir erinnert an das Einst, das mit dem Heute so schwer in Verbindung zu bringen ist und so können wir nach vorne schauen – getrost, eingebunden in seine Liebe, die keine Enge kennt, auch wenn wir nicht wissen, was alles kommt.

Gute Tage wünscht Ihnen
Ihr





Innenleben nimmt Gestalt an

Das GemeindeChorHaus wächst!

Wenn Sie, liebe Gemeindeglieder, diesen Gemeindebrief in den Händen halten, ist der Rohbau zum GemeindeChorHaus bereits weit fortgeschritten. Die milden Monate November und Dezember sind genutzt worden, um die Bodenplatte zu gießen, die ersten Außenwände zu mauern und die hohe Nordwand des Saals zu errichten.

4

In ihrer Schalung stand sie dann über die Weihnachtsfeiertage als Zeichen, dass der Bau jetzt tatsächlich begonnen wurde. Mit der Grundsteinlegung am 8. Januar 2016 wurde der Baubeginn offiziell gefeiert. Der strenge Frost im Januar hat eine Pause bei den Bauarbeiten erzwungen, bevor es Ende Januar weiter ging.

Was ist jetzt noch zu tun, was gilt es zu bedenken? Die Gewerke, die den Bau selber betreffen, sind bereits fertig durchgeplant und beauftragt. Bezüglich der Innenausstattung gibt es aber noch manch offene Frage: Wie soll der Vorhang gestaltet werden, mit dem sich der Saal teilen lässt? Welche Stühle überzeugen hinsichtlich Sitzkomfort, Stapelbarkeit, Haltbarkeit und Preis? Welche Tische sehen wir vor, wenn der Saal für Feiern genutzt wird? Wie gestalten wir das Foyer? Wird das Gemeindebüro gleich als solches eingerichtet oder erst, wenn seitens des Pastors Bedarf besteht?

Die Möglichkeiten für die Innengestaltung hängen auch an dem dafür zur Verfügung ste-

henden Budget. Während die Finanzierung für den Bau selber steht, sind wir für die Innenausstattung noch auf Ihre Spenden angewiesen.

In der Zeitung wurde bereits über die Spende der Jahreskoste der Rostocker Kaufleute berichtet, die uns zweckgebunden für die künstlerische Ausgestaltung des GemeindeChorHauses überreicht wurde. Kunst am und im Bau war denn auch Thema bei der Rüste des Kirchengemeinderats in Zingst. Entstehen soll ein künstlerischer Dreiklang. Die Spendensteine werden eine Rolle spielen: Noch gibt es pro 50 Euro einen Danke-Schön-Stein aus der „Schlussstein“-Kollektion. Bereits auf der Grundsteinlegung überreicht wurde der schöne kerzentragende Engel – von Wieland Eschenburg gearbeitet aus dem Holz der alten Buche im Küstergarten. Nun wird überlegt, wie er im GemeindeChorHaus gut zur Geltung kommt. Künstlerisch gestaltet werden soll auch die Eingangstür – wir sind gespannt, welche Ideen hierzu entwickelt werden.

PROF. HANS-GÜNTER ECKEL

Spendenkonto:

Kirchgemeinde
St. Johannis

IBAN DE72 1309 0000
0001 0841 78

VR-Bank Rostock
BIC GENO DEF1 HR1

Betreff: *Spende*
GemeindeChorHaus



Die Verlesung der Urkunde ist Bestandteil der feierlichen Grundsteinlegung unseres GemeindeChorHauses (Bild links). Wieland Eschenburg überreicht unserer Gemeinde den selbstgestalteten Engel-Leuchter (Bild unten).

An Gottes Segen ist alles gelegen

Grundsteinlegung des GemeindeChorHauses am 8. Januar

„Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ lautet der erste Satz des Psalms 127. Schon einmal wurde in St. Johannis der Zusammenhang zwischen Gottes Segen und menschlichem Bauen zum Thema. Zur Richtfeier für das Kirchenschiff am 29. Oktober 1949 legte der Schweriner Oberkirchenrat Arnold Marcker dieses Wort seiner Ansprache zugrunde.

Fast 66 Jahre später war es nun bei der Grundsteinlegung zum neuen GemeindeChorHaus am 8. Januar 2016 eines von sechs Segensworten. Wind und Regen zum Trotz hatten sich über 200 Festgäste eingefunden, um diesen Tag gemeinsam zu begehen. Auf dem Kirchenplatz standen Chor und Gemeindeglieder dicht beieinander. Ehrengäste und Kirchengemeinderat versammelten sich für ihr Tun unter einem Regendach. Lieder wurden gesungen, Bibeltexte gelesen, die Grundsteinrolle wurde gefüllt, verlötet und vermauert, das Vaterunser gebetet, der Bau gesegnet und

nochmals gesungen – und über allem lag eine heiter-festliche Stimmung, die davon kündete, dass man Zeuge eines besonderen Tages war. Denn lange war dieser Bau kaum für möglich gehalten worden und nun ist seine Fertigstellung doch greifbar nahe.

Neun in der Kirche gehaltene Grußworte zeugen von der breiten Aufmerksamkeit für dieses Projekt. Das liegt ganz wesentlich an der Strahlkraft unserer Kantorei. Ein besonders berührender Augenblick war die Schenkung eines Engels von Wieland Eschenburg, den dieser aus dem Holz der alten Kirchenbuche gefertigt hatte. Den ungezählten Unterstützern wurde – und sei auch hier noch einmal – herzlich gedankt.

Und in positiver Wendung des Psalmwortes möchte zur Gewissheit werden: Wenn der HERR das Haus baut, so arbeiten nicht umsonst, die daran bauen.

HANNES ROTHER



Mit Landschaftsarchitekt Thomas Henschel bedenken die Kirchenältesten die verschiedenen Möglichkeiten der Außengestaltung rund um unsere Kirche und das GemeindeChorHaus.



Mit Gottes Geleit in Verantwortung

Klausurtagung des KGR in Zingst

Das Arbeitswochenende des Kirchengemeinderates begann am 22. Januar mit einer Andacht zur Jahreslosung. Dazu sang Frau Frenzel mit uns einen Kanon zu den Worten aus Jesaja 66. Der Abend war ausgefüllt mit Diskussionen zum Thema „Kunst im GemeindeChorHaus“ mit Herrn Rother. Die Spendenbausteine sollen einen sichtbaren Platz erhalten als Zeichen des Dankes an alle Spender von Nah und Fern. Am Samstagvormittag war, nach Andacht und Bibelgespräch, die Gestaltung der Außenanlagen das Thema mit Herrn Henschel. Parkplätze, Fahrradständer, Bänke, Lampen, Rasen, Bepflanzung, Schaukasten, Mülltonnen: alles ist wichtig und jedes braucht seinen Platz.

Die Mittagspause war kurz, bei Kaffee und Kuchen (mitgebracht und lecker, danke!) folgte ein Rundtischgespräch „meine eindrucklichsten Erinnerungen an sechs Jahre KGR“. Gedankenfülle über Arbeitspensum und zum Gemeindeleben: Reparaturen an der Kirche, neue Paramente,

Gemeindefeste, 60 Jahre Barning-Kirche in Rostock, Martinsspiel, Gemeindeausflüge, neue Mitarbeiter, der lange mühsame Weg von der ersten Idee bis zur Grundsteinlegung des GemeindeChorHauses. Dank dem Kernteam für so viel Engagement und Ausdauer! Frau Bietz hatte alle Protokolle der letzten Jahre durchforstet und brachte zum Schluss eine Zusammenfassung. Wie dankbar dürfen wir sein für alle Gemeinsamkeit, für Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Freundschaft.

Es gab noch viele Themen zu bearbeiten: Wahlen zum neuen Kirchengemeinderat im November, Berichte aus den Ausschüssen, Kollektenplan 2016, Mitarbeiter haben das Wort, Termine, Urlaubspläne, Schaukasten, Webseite, Baubegehung, Tschernobyl-Kinderhilfe usw. Ein bewegendes Erlebnis war für alle der Abendmahlsgottesdienst am Sonntag. Tiefe Dankbarkeit erfüllte jeden von uns und das Wissen: mit Gottes Geleit sind wir gemeinsam auf dem Weg mit unserer St.-Johannis-Gemeinde.

DR. ARMGARD RUSER



Unter freiem Himmel feiern die Familien aus der Betreuung des ASB ihre Bescherung mit den Geschenken, die aus unserer Gemeinde überreicht werden.

Bescherung unter freiem Himmel

Unsere Geschenkeaktion wieder dankbar aufgenommen

Es sah aus, als wäre zu einem Sommerfest geladen worden. Wären da nicht die Weihnachtsdekoration, die Weihnachtsmusik und das weihnachtliche Gebäck gewesen. In diesem Jahr wurde die Feier ins Freie verlegt. Aufgrund des baldigen Abrisses der Baracke und eines Neubaus sind die Räume des ASB momentan nicht nutzbar. Aber die Feier stand unter einem guten Stern. Der vorhergesagte Regen blieb aus und die Temperaturen hatten sich bei 12 bis 13 Grad eingepgelt.

Bei Gesprächen, warmem Punsch, Tee und Kaffee warteten alle geduldig auf den Weihnachtsmann. Dieser kam dann gegen 16 Uhr. Keine Rentiere, aber ein Hund zog den Wagen mit einigen Geschenken. Sofort bildeten die Kinder einen Kreis um die beiden. Der Hund nahm es gelassen, der Weihnachtsmann kam ins Schwitzen. 48 Kinder mit ihren Eltern warteten, ihren Namen zu hören. Dank Ihnen, liebe Gemeindeglieder, wurde ein jedes aufgerufen.

Beschenkt wurden Kinder im Alter zwischen zwei Monaten und 15 Jahren. Viele Jungs hielten ein Feuerwehrauto in allen möglichen Ausführungen in den Händen. Fußbälle wurden sofort ausprobiert, kleine Puppenwagen vor sich her geschoben.

Drei Brüder zeigten ihrer Mutter stolz ihre Geschenke, die kleine Schwester dazu lag in ihrem Kinderwagen und hatte die ganze Aufregung verschlafen. Es herrschte eine sehr weihnachtliche Stimmung trotz des frühlinghaften Wetters. Vielen Dank den Spendern!

Im Frühjahr würde ich gern mit den Kindern, unter denen sich auch einige Asylbewerber befinden, einen Ausflug in den Zoo machen. Auch hier brauchen wir Ihre Unterstützung. Gern können Sie die Spenden auf das Konto unserer Gemeinde mit dem Stichwort „Zooausflug“ einzahlen.

ANNETTE LOCKENVITZ





Und nu treckens wedder aff, oder watt?

Orffsche Weihnachtsgeschichte 2015

Die Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff und St. Johannes, das verbindet man schon seit vielen Jahren miteinander. Die Aufführung im Dezember 2015 stand unter besonderen Vorzeichen. Möglicherweise die letzte unter dem Kantor Markus Langer, seine Bewerbung in Leipzig ist in aller Munde, aber auf jeden Fall die letzte unter den beengten Bedingungen in der Kirche mit ihren Nebenräumen einschließlich Keller und Turm, die dieses Ereignis mit den vielen Beteiligten alle zwei Jahre immer zu einer besonderen Herausforderung machen.

Der Neubau des künftigen GemeindeChorHauses nebenan verspricht, den Orff 2017, und es wird ihn mit Garantie geben, etwas entspannter zu gestalten. Was ist das Besondere an diesem Weihnachtsspiel, hier bei uns in Plattdeutsch aufgeführt? Die Sprache ist fast schon vergessen, die Darsteller lernen sie dank der Hilfe von Herrn Pistor und die meisten

der Zuschauer verstehen sie hoffentlich auch noch.

Für mich sind es vor allem die Bilder, die in dieser Kirche, welche mit ihren Holzrundbögen und den nackten Mauersteinen den Charakter eines Stalls nachempfindet, im Gedächtnis bleiben, und die Musik. Der Gesang der Kinder und Jugendlichen zu „Es kommt ein Schiff geladen“ und die Szene mit den Sologesängen von Maria und Josef berühren mich immer wieder. Nicht zuletzt sind es die drei Hirten, die mit ihrer Spielfreude das Geschehen kommentieren und vorantreiben, das Trio in diesem Jahr war wieder grandios.

Mit Freude konnte ich erleben, dass auch wieder Fagotte im Orchester zu hören waren und dem Klang somit eine besondere Note geben konnten. Gefallen haben mir auch sehr die ersten Flötistinnen Christiane Fehr und Ada Memmler. So fieberte ich mit den Königen und deren Gefolge, ob der



Alle zwei Jahre erfreut die besondere Aufführung der Weihnachtsgeschichte nach Carl Orff mit Gesang und Spiel auf Plattdeutsch die Herzen der Zuschauer und stimmt auf Weihnachten ein.

Mohrenkönig auch auf Schlag im Stall ankommt und der Schleppenträger wohl den Stab fängt. Trefferquote 3 zu 2... zum Anfang gab es noch Tränen.

Das Besucherinteresse an den Vorstellungen ist nach wie vor sehr groß, besonders die Abendveranstaltungen sind mehr als voll und treiben den Leuten hinter der Bühne schon den Angstschweiß auf die Stirn. Und so gilt allen, die auf und hinter der Bühne gewirkt haben, ein besonderer Dank, besonders unserem

Kantor Markus Langer, sowie Christiane Birkholz und Corinna Wenke, die mit Geduld, Geschick und viel Liebe den ganzen Laden zusammenhalten und den „Sack Flöhe“ wohl hüten konnten. So freuen wir uns auf den Orff im Jahr 2017!

Wer bis dahin nicht „ohne“ sein kann, schaue doch mal auf YouTube nach, es gibt eine alte Aufnahme von 1983 zu sehen, sehr interessant, was sich bis heute alles verändert hat.

TORSTEN FRANZ





Liebe Kinder!

„Zeit zum Leben“ für die Schüler der 5. und 6. Klasse:
Gemeinsam mit Kindern anderer Gemeinden machen wir uns auf den Weg nach Teterow. Die Plätze in der Jugendherberge sind reserviert und ein tolles Programm zum Thema: „Das ist (un)gerecht.“ erarbeitet. Die Flyer liegen aus, gern können Nachfragen an mich gerichtet werden. Arne Bölt und ich freuen uns, mit Euch unterwegs zu sein.

Eure

Lothar Godewitz

10

Angebote für Kinder und Familien

Montag

10.00 – 11.30 Uhr Eltern-Kind-Kreis

16.15 – 17.00 Uhr Christenlehre für Vorschulkinder
und Kinder der 1. Klasse

Dienstag

9.00 Uhr

Andacht in der KiTa Pusteblume
(monatlich)

16.15-17.00 Uhr Christenlehre für Kinder der 1. bis 4. Klasse

Mittwoch

15.00 – 15.45 Uhr Christenlehre für Kinder der 2. und
3. Klasse

16.00 – 16.45 Uhr Christenlehre für die Kinder der 4. Klasse



KiGo-Weiterbildung

Der Kirchenkreis plant einen Kindergottesdienstfachtag. Angedacht ist der 23. April diesen Jahres. Bis zum Redaktionsschluss bekam ich noch keine Nachricht, ob der angefragte Fachmann, Bernd Hillringhaus aus der Landeskirche Hannover, zugesagt hat. Auch der Ort steht noch nicht fest. Sobald ich genaue Auskunft geben kann, benachrichtige ich alle Mitarbeiter.



Bastelnachmittag vor Ostern

Am 12. März von 15 bis 17 Uhr sind alle Familien zum Frühjahrsbasteln eingeladen. Ein Kuchen- und Getränkebuffet lädt zum gemütlichen Kaffeetrinken ein. Haben Sie Lust, ein kreatives Angebot anzubieten? Oder einen Kuchen oder Kekse zu backen? Dann freue ich mich, wenn Sie sich bei mir melden. Vielen Dank!



Kinder für Kinder

St.-Martins-Spiel mit Kindern aus der Pusteblume

Alle Vorschulkinder der KiTa „Pusteblume“ haben eine Rolle für das St.-Martins-Spiel eingeübt. Und war es nicht toll? Ab September haben wir jeden Dienstag geprobt und die Mitarbeiter haben mit den Kindern immer wieder zwischendurch geübt. Es wurden Laternen gebastelt und die Kostüme angepasst.

Die gesamte Gruppe hat das Ein- und Auszugslied gelernt. Allerdings war der Posaunenchor schneller, und hat dann eben den Auszug der Kinder begleitet. Vielleicht singen wir das Lied dann in diesem Jahr, wenn die Vorschulkinder der „Pusteblume“ die Geschichte des Heiligen Martin erzählen.

Basterei und Leckerei

Adventsbasteln in unserer Gemeinde

Obwohl die Zeitangabe zu dieser Veranstaltung leider fehlte, haben sich interessiert eingefunden. Wie in jedem Jahr haben wir die Adventszeit und diesen Nachmittag mit einer Andacht begonnen und beendet. Neu

in diesem Jahr waren die fleißigen Waffelbäckerinnen, die Christenlehrekinder der 5. Klasse. Besonders die Kinder haben sich über diese Leckerei gefreut. Dank der vielen Helfer gab es viele tolle Bastelangebote. Ein ganz großes Dankeschön an Alle!



*Gott spricht:
Ich will euch
trösten,
wie einen
seine Mutter
tröstet.*

Jesaja 66, Vers 13



Hauptsache getröstet!

Gedanken in Zeiten der Sorge

Hauptsache: gesund! Wie oft haben wir es gehört. Selbst gesprochen. Hauptsache gesund! Und dann hören wir all die Nachrichten aus der Türkei, aus Indonesien, aus Frankreich, aus Syrien, ... Wir müssten alle Orte aufzählen bis hin zu denen, in denen die Häuser in Brand gesetzt werden, die für Menschen aus anderen Ländern vorbereitet sind. Und die Bilder aus Köln vom 31.12. vergangenen Jahres?

Nicht zu fassen, was alles geschieht – geschehen ist. War es schon immer so? Ist es erst jetzt so massiv durch die neuen Techniken in unsere Welt gekommen? Dazu alles, was der Einzelne noch zu tragen hat von der Krankheit, dem „Abschied-nehmen-müssen“ von Menschen, die zu mir gehörten bis hin zu Trennungen, wir können nicht mehr miteinander... Wie ein Strudel, der mich erfasst. Drohe ich unterzugehen? Wo finde ich Halt?

Vielleicht in diesem Text:

„Sie sagte: Hauptsache gesund und meinte es gut mit mir. Dann ging sie ihrer Wege.

Sie meinte es gut mit mir. Doch meine Lebenslust versagte.

Ich behaupte: Hauptsache geliebt – liebend wünsche ich mir einen Vertrauten, dessen Nähe mich heiter stimmt, verlässlich mich versteht, erträgt, wie ich bin.

Ich sage: Hauptsache getröstet – tröstend erfahre ich eine Atmosphäre, die zufrieden sein lässt, unbefangen und achtsam. Neue Kräfte werden frei.

Ich glaube: Hauptsache gesegnet – segnend erlebe ich Wunderbares, Gutes, Gerechtes, dass ich auffange, mitleide, verbinde.

Hauptsache gesund? Ich bin krank, aber geliebt, getröstet, gesegnet.“

(Felicitas Kretschmann)

SEIN Segen geleite uns!

HANS-CHRISTIAN ROETTIG



Vielfältige Themen in offener Runde

Senioren und Interessierte blicken auf das Jahr 2015 zurück

Wie in einem älteren Gemeindebrief zu lesen ist, übergab Frau Dr. Stolte Ende Juni 2011 nach rund zwei Jahrzehnten segensreichen Handelns die Leitung des Kreises „Senioren und Interessierte“ an Frau Dorothea Richter weiter, wie es hieß „aus Altersgründen“.

Aber die Ära endete nicht, sondern unsere verehrte „Tante Doktor“ hat die Gruppe weiter begleitet und durch ihre selbstverständliche Gegenwart bis heute angeregt und stabilisiert. Ihrer Nachfolgerin, Frau Richter, ist es in den gut vier Jahren in hervorragender Weise gelungen, zu recht vielfältigen Themen Referenten verschiedener Professionen, unter anderem tätige und Pastoren im Ruhestand, zu gewinnen.

Besondere Lichtpunkte waren für uns die Buchvorstellungen von Frau Christel Schnell, Themenvorträge aus der jüdischen Kultur mit Frau Ute Glüer und nicht zuletzt zwei besondere Vormittage über Martin Luther (mit Film) mit Herrn Pastor Frenzel. Auch alle anderen Referenten, die nur aus Platzgründen nicht aufgezählt werden können, bereicherten uns mit ihrem Wissensschatz und ihrem Vortragkönnen. Die einleitende Andacht mit Frau Kell, die Lieder und das abschließende Gebet blieben festes Fundament des Beisammenseins.

Wenn auch wegen schwerer Krankheit mehrerer Gemeindeglieder der geplante

Ausflug in diesem Jahr wegfiel, so sind wir sehr, sehr dankbar für die Genesung und Bewahrung unserer Kranken und wollen bald mit der neuen Planung beginnen.

Neu ist in unserem Kreis ein gelegentliches Treffen unter dem Thema „Wir unter uns – offen für alle“: Ohne externen Referenten wird spontan besprochen, was in der Gemeinde „obenauf liegt“, was wir die Kirchenältesten fragen möchten oder was in Kirche und Gesellschaft aktuell passiert. So hat Frau Weber sich bei der Flüchtlingsarbeit in der Heilig-Geist-Gemeinde engagiert, mehrere Kollekten aus unserem Kreis überbracht und mit Frau Godemann eine Strick-Aktion „Wintersachen“ in Gang gebracht. Dennoch wollen wir im Sommer „unsere“ Tschernobykinder (die uns Frau Ursula Timm seit vielen Jahren durch ihre Berichte ans Herz gelegt hat) auf keinen Fall vergessen.

Abschließend ein herzlicher Dank an Frau Richter für ihr Engagement und in ihrem Sinne eine herzliche Einladung allen Gemeindebrieflesern zur Teilnahme an unseren offenen Donnerstagstreffen.

HILKE KÖRBER





14

Krankenhausseelsorge

Die neue Mitarbeiterin im Kreis der Krankenhausseelsorger Antje Ahlhelm wird am 13. März im Gottesdienst in unserer Kirche in ihr neues Amt eingeführt. Sie ist zuständig für die Bereiche der Unikliniken in der Doberaner Straße und für das Perioperative Zentrum in der Schillingallee. Möge Frau Ahlhelm immer wieder ausreichend Kraft geschenkt werden, Menschen in besonderen Situationen zu begleiten.

Kirchenputz

Wie in den Vorjahren, so auch jetzt: Sonnabend vor Palmsonntag, am 19. März von 9 bis 12 Uhr, ist wieder große Reinigung in der und um die Kirche. Kommen Sie und sagen Sie es bitte weiter!

Mit Rückenwind zur KGR-Wahl

Eine Stimme haben Sie schon!

Unter dieser Überschrift ist in der Zeit vom 13. bis 27. November die Wahl zu den neuen Kirchengemeinderäten, erstmals in der großen, neuen Nordkirche gemeinsam. Sie sind eingeladen, sich an der Wahl zu beteiligen. Nicht nur Ihre Stimme zu geben, sondern sich selbst einzubringen und zu kandidieren, sich selbst zur Wahl zu stellen für die kommenden 6 Jahre. So können Sie Ihre Gaben und Fähigkeiten direkt in unsere Gemeinde einbringen.

In unserer Gemeinde gilt es, neun Kirchenälteste zu wählen (und im Anschluss zwei weitere zu berufen). Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die spätestens am 13. November 2016 das 14. Lebensjahr vollendet haben. Formulare für die Wahlvorschläge liegen in der Kirche. Bis zum 18. September stehen die Namen fest. In einer Gemeindeversammlung am 6. November stellen sich dann die Kandidaten der Gemeinde vor.

Die Termine für die Wahl in unserer Gemeinde sind am 13., 26. und 27. November jeweils vor und nach den Gottesdiensten bzw. während des Bastelnachmittages. Die Einführung des neuen KGR feiern wir am 15. Januar 2017.

Einführung von Frau Lockenvitz

Nach Abschluss ihres Anerkennungsjahres wird unsere Gemeindepädagogin Annette Lockenvitz offiziell in den Dienst mit einer 100%-Stelle in unserer Gemeinde übernommen. Am 10. April feiern wir ihre Einführung im Gottesdienst und wünschen für ihr weiteres Wirken bei uns Gottes Segen.



*Herzlichen Dank
allen Helfern,
die unseren
Weihnachtsbaum
an seinen Platz
im Altarraum
„gehoben“ haben.*

Für Senioren und Interessierte

Die Angebote finden jeweils am zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 10 Uhr in den Räumen der St.-Johannis-Kirche statt. Der Kreis ist offen - auch Sie sind sehr herzlich eingeladen!



- Do. 10.03. Leben und Werk Caspar David Friedrichs, vorgetragen von Frau Uloth.
- Do. 24.03. Frau Classen aus Berlin macht uns bekannt mit dem Leben der drei jüdischen Schriftstellerinnen Nelly Sachs, Rose Ausländer und Mascha Kaléko.
- Do. 14.04. Wieder hat uns der Imker Herr Feldkamp zugesagt, etwas über seine Arbeit zu berichten und Produkte aus seiner Imkerei zum Kauf anzubieten.
- Do. 28.04. „Bäume“ ist uns als Thema vorgeschlagen von und mit Frau Stegmann.
- Do. 12.05. sind wir wieder „Ganz unter uns - offen für alle“.
- Do. 26.05. Und den Mai-Abschluss übernimmt Pastor Starke mit einem Bibelgespräch.

15

Geselliges Tanzen

jeweils 14.30 Uhr

- 01. März
- 15. März
- 05. April
- 19. April
- 10. Mai
- 24. Mai

Weltgebetstag aus Kuba

„Nehmt Kinder auf, und ihr nehmt mich auf.“ Den Weltgebets-tag feiern wir am Freitag, dem 4. März. Frauen aus Kuba haben den Tag vorbereitet. An diesem Tag sind Sie um 14.30 Uhr in die Hundertmännerstrasse 1 oder um 19.30 Uhr in den Gemeindefraum „Bei der Marienkirche 2“ eingeladen.

Gottesdienst
mit Taferinnerung
feiern wir
am 6. März
um 10 Uhr
in unserer Kirche.

Gemeinde unterwegs

Am 4. Juni haben wir unseren Gemeindeausflug. Derzeit eine Fahrt „ins Blaue“, die Planungen sind noch nicht abgeschlossen. Doch der Bus wird an diesem Sonnabend um 8 Uhr auf dem Parkplatz unterhalb unserer Kirche starten. Bitte beachten Sie die Abkündigungen für weitere Hinweise.



16

Liebe Leser des Gemeindebriefes,
liebe Freunde der St.-Johannis-Kantorei!

Zwei große und wichtige Oratorien werden durch unsere Kantorei in den Monaten März und April aufgeführt. Seien Sie herzlich eingeladen zu Bachs „Johannespassion“ und Mendelssohn Bartholdys „Elias“.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr werden die Kinder und Jugendlichen unserer Kantorei wieder ein Benefizkonzert für die Diakonie Rostocker Stadtmission gestalten. Der Erlös des Konzerts kommt der Diakonie zugute und ist ein Zeichen unserer Verbundenheit mit Menschen in Not, die von

der Stadtmission beraten, betreut oder gepflegt werden. Diesmal erklingt geistliche und traditionelle Musik aus Irland. Auch dazu herzliche Einladung!

Herzliche Grüße
Ihr

Markus Cange

*Der Rostocker
Motettenchor
musiziert mit Solisten
und dem Kantaten-
orchester das
Weihnachtsoratorium
„Die Geburt Christi“
von Heinrich von
Herzogberg in der
Rostocker
Nikolaikirche.*



Sonnabend, 5. März 2016, 17.00 Uhr
Heiligen-Geist-Kirche Rostock

JOHANN SEBASTIAN BACH: JOHANNESPASSION

Susanne Ellen Kirchesch, Sopran; Britta Schwarz, Alt
Henning Kaiser, Tenor; Sönke Tams Freier, Bass
(Christusworte); Ingolf Seidel, Bass (Arien)
Rostocker Motettenchor
Musica Baltica (auf historischen Instrumenten)

Sonntag, 10. April 2016, 19.00 Uhr
Universitätskirche Rostock (im Hochschulgottesdienst)
WERKE VON MENDELSSOHN BARTHOLDY
Figuralchor der St.-Johannis-Kirche
Jan von Busch, Orgel

Freitag, 15. April 2016, 19.00 Uhr,
Borwinhaus Neustrelitz
Sonnabend, 16. April 2016, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Französisch Buchholz, Berlin

ORGEL- UND KAMMERMUSIK

Kantaten und Instrumentalwerke von Schütz, Buxtehude,
Bach und Micheelsen
Felizia Frenzel, Sopran; Annerose Kleiminger, Alt
Christiane Fehr, Blockflöten; Hans-Jakob Eschenburg,
Violoncello; Markus J. Langer, Orgel

Sonnabend, 23. April 2016, 19.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche Rostock

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY: ELIAS OP. 70

Julia Sophie Wagner, Sopran; Bogna Bartosz, Alt
Jörg Dürmüller, Tenor; Daniel Ochoa, Bass
Figuralchor der St.-Johannis-Kirche
Rostocker Motettenchor
Norddeutsche Philharmonie Rostock

Sonnabend, 30. April 2016, 19.00 Uhr
St.-Nikolai-Kirche Rostock

TRADITIONAL MUSIC OF IRELAND

Benefizkonzert zugunsten des Hilfsfonds „Gaben der
Hoffnung“ der Diakonie Rostocker Stadtmission
Katharina Weyer-Spillmann, Flöte
Thomas Braun, Violine
Andreas Gomoll, Gitarre, Akkordeon
Sebastian Sarfert, Kontrabass
Kurrenden und Choralchor der St.-Johannis-Kirche

Sonntag, 29. Mai 2016, 19.00 Uhr
Universitätskirche Rostock (im Hochschulgottesdienst)
**WERKE VON SCHÜTZ, BACH UND MENDELSSOHN
BARTHOLDY**
Figuralchor der St.-Johannis-Kirche
Jan von Busch, Orgel

OFFENES SINGEN
für ehemalige
Chormitglieder
und andere ältere
Sangesfreudige:
Dienstag,
den 26. April
und 31. Mai
jeweils um 16 Uhr



Regelmäßige Angebote

in der St.-Johannis-Kirche



Sonntag

10.00	Gottesdienst mit Kindergottesdienst (am 1. + 3. Sonntag im Monat mit Abendmahl) Minikinderkirche nach Ankündigung	19
-------	---	----

Montag

10.00 – 11.30	Eltern-Kind-Kreis	Frau Lockenvitz
16.15 – 17.00	Christenlehre 1. Klasse und Vorschulkinder	Frau Lockenvitz
15.00	Gottesdienst Seniorenheim Stadtweide (nach Plan)	Pastor Roettig
19.30 – 21.30	Figuralchor (in der St.-Andreas-Kirche)	Herr Langer

Dienstag

9.00	Andacht KiTa Pustebblume (monatlich)	Frau Lockenvitz
14.30 – 16.30	Geselliges Tanzen (14-täglich)	Frau Mahnke
16.00 – 17.00	Offenes Singen (letzter Dienstag im Monat)	Herr Langer
16.15 – 17.00	Christenlehre 1. bis 4. Klasse	Frau Lockenvitz
17.00 – 18.00	Helfertreffen (3. Dienstag im Monat)	Pastor Roettig
ab 19.30	Kirchengemeinderat (1. Dienstag im Monat)	Pastor Roettig

Mittwoch

15.00 – 15.45	Christenlehre 2. und 3. Klasse	Frau Lockenvitz
16.00 – 16.45	Christenlehre 4. Klasse	Frau Lockenvitz
15.30 – 16.15	Musikalische Früherziehung	Frau Wenke
16.00 – 16.45	Kleine Kurrende (1.-3. Klasse)	Herr Langer
17.00 – 18.00	Große Kurrende (4.-7. Klasse)	Herr Langer
18.30 – 20.30	Choralchor (ab 8. Klasse)	Herr Langer

Donnerstag

10.00 – 11.30	Kreis für Senioren und Interessierte (14-täglich)	Frau Richter
16.00 – 17.00	Konfirmandenunterricht 8. Klasse	Pastor Roettig
17.00 – 18.00	Konfirmandenunterricht 7. Klasse	Pastor Roettig
19.00 – 20.30	Junge Gemeinde	Pastor Roettig
19.00 - 21.30	Rostocker Motettenchor	Herr Langer



Gottesdienste

**Gottesdienst im Seniorenheim Stadtweide
am 7. März, 4. April und 2. Mai jeweils um 15 Uhr.**

März

Alle Gottesdienste um 10.00 Uhr mit Kindergottesdienst!

Sonntag, 06.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufgedächtnis
Sonntag, 13.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Krankenhauseelsorgerin Pastorin Antje Ahlhelm, anschließend Kaffee / Tee
Sonntag, 20.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Gründonnerstag, 24.03.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Karfreitag, 25.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Ostersonntag, 27.03. (Achtung: Beginn der Sommerzeit!)	6.00 Uhr	Osterlichtfeier, anschließend gemeinsames Frühstück (jede/r bringt etwas mit)
Ostermontag, 28.03.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
	10.00 Uhr	Gottesdienst

April

Sonntag, 03.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 10.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung von Gemeindepädagogin Annette Lockenvitz, anschließend Kaffee / Tee
Sonntag, 17.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 24.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Mai

Sonntag, 01.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden
Himmelfahrt, 05.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 08.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 14.05.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichtfeier
Pfingstsonntag, 15.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl
Pfingstmontag, 16.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, 22.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 29.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst